

KAPITEL 8

A Ein Musiker

Complétez les terminaisons des quantificateurs.

1. Jed..... kennt das Wunderkind, das in Salzburg aufwuchs.
2. Sein ganz..... Leben war der Musik gewidmet.
3. Schon im Alter von sechs Jahren reiste sein Vater mit ihm in viel..... Städte Europas.
4. Mit all..... seinen Konzerten hatte er großen Erfolg.
5. Trotzdem bekam er kein..... feste Anstellung und lebte daher einig..... Jahre als freier Künstler in Wien.
6. In dieser Zeit komponierte er einig..... seiner bekanntesten Werke.
7. Er starb mehrer..... Jahre später im Alter von sechsunddreißig Jahren.
8. Sein Gesamtwerk umfasst all..... Stile und Gattungen (*genres*) der Zeit.

B Ein Erfinder

Complétez les terminaisons des pronoms démonstratifs.

1. Jen..... Mann hieß eigentlich Johannes Gensfleisch zur Laden.
2. Aber man gab dies..... Mann einen anderen Namen.
3. Er lebte in jen..... bekannten Stadt, die am Main liegt, nicht weit von Frankfurt entfernt.
4. In dies..... Stadt erfand er den Buckdruck mit beweglichen Metalllettern.
5. Er beherrschte dies..... Technik schon im fünfzehnten Jahrhundert.
6. Mit jen..... Technik druckte er die Bibel.
7. Die Rekonstruktion der Werkstatt dies..... Mannes befindet sich in dem Museum jen..... Stadt am Main.
8. Also, wie heißt dies..... Mann und wo hat er gelebt?

C Ein Schriftsteller

Suivez le modèle et posez des questions indirectes.

Er wurde 1749 geboren. → A: Weißt du, wann er geboren wurde? B: Ja, im Jahre 1749.

1. Er wurde in Frankfurt am Main geboren.
.....

2. Er studierte Jura.
.....

3. Er ging 1770 nach Straßburg.
.....

4. 1774 verfasste er „Die Leiden des jungen Werthers“.
.....

5. Herzog Karl-August von Sachsen lud ihn nach Weimar ein.
.....

6. Hier arbeitete er als Erzieher und Minister.

.....

7. Er kümmerte sich auch um Finanzen, Bergbau und Militärwesen.

.....

8. In dieser Zeit entstand der „Faust“.

.....

9. Von 1786 bis 1788 machte er eine Italienreise.

.....

10. Er war mit Schiller befreundet und arbeitete mit ihm zusammen in Weimar.

.....

11. Er gehörte zum „Sturm und Drang“ und ist der bedeutendste Vertreter der deutschen Klassik.

.....

12. Zahlreiche bekannte Gedichte, Dramen und Romane stammen von ihm.

.....

D Ein Physiker

Complétez par la conjonction appropriée.

aber – als – bis – denn – indem – nachdem – obwohl – so dass

1. Er besuchte die Technische Schule in Uetrecht, das Abitur schaffte er nicht.

2. er kein Abitur besaß, konnte er in Zürich Maschinenbau studieren.

3. Er hatte die Aufnahmeprüfung am Politechnikum geschafft, er dort studieren konnte.

4. er sein Diplom als Maschinenbauingenieur absolviert hatte, schloss er daran ein Physikstudium an.

5. 1874 habilitierte er in Straßburg, in Würzburg wurde ihm die Habilitation verweigert.

6. er weiter forschte, entdeckte er bei der Untersuchung der Leitung (*transmission*) von Elektrizität in Gasen eine unsichtbare Strahlung (*des rayons invisibles*).

7. Zwanzig Minuten lang durchleuchtete er die Hand einer Frau, man das Skelett der Hand sehen konnte.

8. er 1901 den ersten Nobelpreis erhielt, lehnte er die Einladung zum Nobelvortrag ab.

E Ein Arzt

Transposez à la forme négative et suivez le modèle.

Wurde er 1865 geboren? (1856) → Nein, er wurde nicht 1865, sondern 1856 geboren.

1. Lebte er in Deutschland? (Österreich)

.....

2. War er nur Arzt? (Psychologe)

.....

3. War er Facharzt für Herzbeschwerden? (für Nervenleiden)

.....

4. Hatte er sieben Kinder? (sechs)

.....

5. Interessierte er sich nur für das Bewusste? (das Unbewusste)

.....

6. Benutzte er nur traditionelle Heilverfahren? (die Traumdeutung und andere Methoden)

.....

7. Blieb er in Wien? (1938 nach London emigrieren müssen).

.....

8. Starb er dort viele Jahre später? (ein Jahr danach)

.....

■ Corrigés

A 1. Jeder 2. ganzes 3. viele 4. allen 5. keine, einige 6. einige 7. mehrere 8. alle

B 1. Jener 2. diesem 3. jener 4. dieser 5. diese 6. jener 7. dieses / jener 8. dieser

- C** 1. A: Weißt du, wo er geboren wurde? B: Ja, in Frankfurt am Main.
2. A: Weißt du, was er studierte? B: Ja, Jura.
3. A: Weißt du, wohin er 1770 ging? B: Ja, nach Straßburg.
A: Weißt du, wann er nach Straßburg ging? B: Ja, 1770.
4. A: Weißt du, was er 1774 verfasste? B: Ja, „Die Leiden des jungen Werthers“.
A: Weißt du, wann er „Die Leiden des jungen Werthers“ verfasste? B: Ja, 1774.
5. A: Weißt du, wer ihn nach Weimar einlud? B: Ja, Herzog Karl-August von Sachsen.
A: Weißt du, wohin ihn Herzog Karl-August von Sachsen einlud? B: Ja, nach Weimar.
6. A: Weißt du, als was er dort arbeitete? B: Ja, als Erzieher und Minister.
7. A: Weißt du, worum er sich auch kümmerte? B: Ja, um Finanzen, Bergbau und Militärwesen.
8. A: Weißt du, was in dieser Zeit entstand? B: Ja, der „Faust“.
9. A: Weißt du, was er von 1786 bis 1788 machte? B: Ja, eine Italienreise.
A: Weißt du, wann er eine Italienreise machte? B: Ja, von 1786 bis 1788.
10. A: Weißt du, mit wem er befreundet war und zusammen in Weimar arbeitete? B: Ja, mit Schiller.
A: Weißt du, wo er zusammen mit Schiller arbeitete? B: Ja, in Weimar.
11. A: Weißt du, wozu er gehörte und wessen bedeutendster Vertreter er ist? B: Ja, zum „Sturm und Drang“ und der deutschen Klassik.
12. A: Weißt du, was von ihm stammt? B: Ja, zahlreiche bekannte Gedichte, Dramen und Romane.

D 1. aber 2. Obwohl 3. so dass 4. Nachdem 5. denn 6. Indem 7. bis 8. Als

- E** 1. Nein, er lebte nicht in Deutschland, sondern in Österreich.
2. Nein er war nicht nur Arzt, sondern auch Psychologe.
3. Nein, er war nicht Facharzt für Herzbeschwerden, sondern für Nervenleiden.
4. Nein, er hatte nicht sieben Kinder, sondern sechs.
5. Nein, er interessierte sich nicht nur für das Bewusste, sondern auch für das Unbewusste.
6. Nein, er benutzte nicht nur traditionelle Heilverfahren, sondern auch die Traumdeutung und andere Methoden.
7. Nein, er blieb nicht in Wien, sondern er musste 1938 nach London emigrieren